

kaufen könne, das ihr gefiel. „Kaufen Sie es!“ sprach Ferdinand. Der Clerus maßte sich nach der Restauration alle die ihm entrissenen Güter an und schonte auch dieses nicht. Sie beklagte sich gegen ihren hohen Verwandten. „Ja! warum haben Sie es gekauft!“ gab er zur Antwort. (An sich ist, wenn nun einmal solche Käufe nicht aufrecht erhalten wer-

den sollen, wenigstens diese Strenge gegen die-  
eigne Familie zu billigen!) Wie armselig es  
in den königlichen Gemächern aussieht, mag  
man in Blanqui's Reise selbst nachlesen \*).  
Es glaubt es uns sonst Niemand.

\*) Eine Uebersetzung davon kommt nächstens in Leip-  
zig heraus.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 6ten, wegen Krankheit der Herren Devrient und Kapus und der Madame Schmelke, statt der angezeigten Stücke: der Hofmeister in tausend Aengsten. Hierauf: Komm her. Zum Beschluß: der Lügner und sein Sohn.

**Wohnungsanzeige.** Von heute an wohne ich in der Nikolaistraße Nr. 736.  
Leipzig, den 4. April 1827. Adv. Conrad Eduard Seitner.

**Bierverkauf.** Die beliebten billigen Biere verkauft immer noch zu den gewöhnlichen Preisen.  
Karl Schröder, Burgstraße, Heinrich's Haus, Nr. 146.

**Anzeige.** Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die bekannten billigen Bierarten von Karl Schröder in der Burgstraße, auch in meinem Gewölbe zu verkaufen habe, nämlich das beliebte Wernersgrüner Bier die Flasche für 2 Gr., Erlanger 1 Gr. 9 Pf., Weißbier 1 Gr. 6 Pf., Mannheimer, äußerst delicat, 1 Gr. 3 Pf.; zugleich versichere ich auch einem geehrten Publikum, daß ich jederzeit mit reinen und guten Bieren aufwarten werde.

Gottfried Weise,

auf dem Brühl unter der goldnen Glocke, dem rothen Ochsen und schwarzen Rad gegenüber.

**Verkauf.** Ein Mahagony-Fortepiano, tafelförmig, und gut gehalten, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Brühl Nr. 514, 2 Treppen hoch.

## Herrenhüte à la Cochrane

empfiehlt als neueste Façon:

J. H. Meyer,  
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

## Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55,

verkaufen folgende Sorten rein und gut gehaltene Weine zu beigesehten billigen Preisen, als rother: Languedoc 4, 6, 7 Gr.; Cassis 6 Gr., Roussillon Coulliour 8 Gr., Bagnols 8 Gr., Petit Burgunder 9 Gr., Lavell 8 Gr., Medoc fein 9 Gr., Medoc Margaux 10, 16 Gr., Ashmannshäuser 16 Gr. Weißer: Franzwein 4, 6 Gr., Würzburger 8, 10, 12 Gr., dergl. 1794r 16 Gr., Forster 10, 12 Gr., Deidesheimer 12 Gr., Geisenheimer 12 Gr., Markbronner 14 Gr., Liebfrauenmisch 15 Gr., Malaga 10, 20 Gr., Dry Madeira 16 Gr., Rum 9, 12, 14 Gr. Auf 12 Bout. wird eine zugegeben.

Ferner im Eimer, rothen: 12, 16, 18, 23, 24, 26, 27, 30, 40 und 46 Thlr.; weißen: 12, 16, 22, 28, 34, 36, 43 und 46 Thlr.

emp  
sehr

sen  
5 1/2  
ächt  
die  
so w  
Fein  
Har

emp

nöt  
Ma  
Neli

Fun  
Rei

nen  
Nä

fen

den

ter

au  
Ha

un

ren

ven  
He